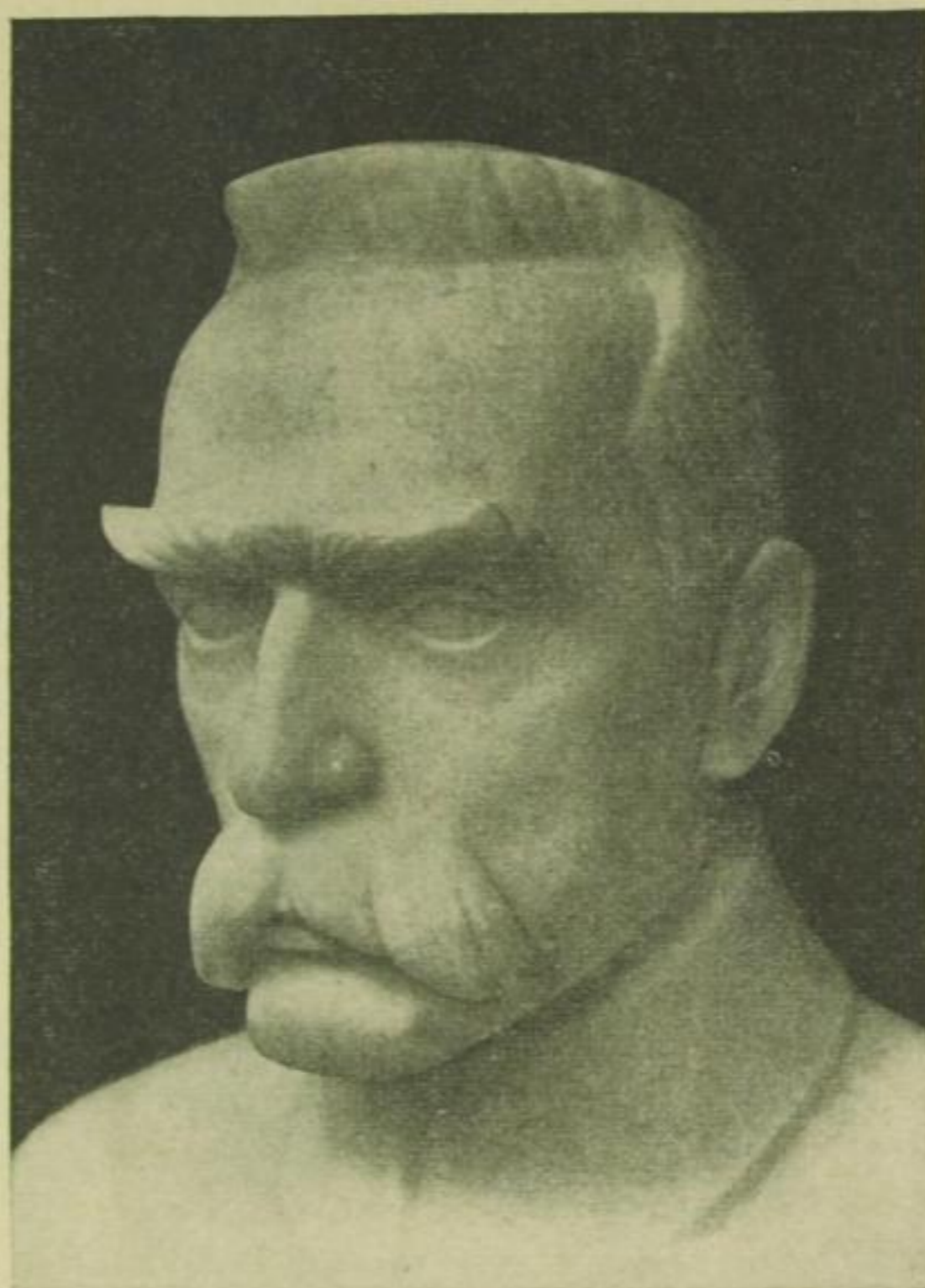


hatten, haben mir oft von Pilsudskis natürlichem Adel und persönlichem Charme erzählt. Wie es möglich gewesen war, daß er an jenen „glänzenden Heldentaten“ teilnehmen konnte, die durchweg in Überfällen auf Postzüge bestanden hatten, ist mir unerfindlich. Es ist natürlich sehr leicht zu sagen: „Im Kriege gibt's das auch.“ Allein keinerlei Metapher, keinerlei „à la guerre comme à la guerre“ machen aus einem Besdany ein Austerlitz. Vergessen darf man hierbei allerdings nicht, daß Pilsudski, indem er Polen zu dienen glaubte, seinen eigenen Kopf wohl hundertmal aufs Spiel gesetzt hat.

Es nahte der wirkliche Krieg. Nicht lange vor seinem Ausbruch verlegte



Edward Witttig

Pilsudski

Pilsudski sein Wirkungsfeld nach Österreich. Unter seiner unmittelbaren oder indirekten Leitung werden in Galizien besondere Vereine gegründet, deren Aufgabe es ist, der polnischen sozialistischen und demokratischen Jugend eine militärische Ausbildung zu geben. Die Orientierung dieser Vereine kam in folgenden Worten Pilsudskis zum Ausdruck: „Wenn wir im herannahenden Kriege nicht auf Seiten Österreichs und gegen Rußland stehen und keine eigene Armee bilden, werden wir aus der Liste der lebenden Nationen ausgestrichen werden.“

Die Wiener Regierung verhielt sich zur Tätigkeit Pilsudskis wohlwollend, jedoch ohne besondere Begeisterung: die Jugend wurde im antirussischen Geist erzogen, — gar nicht übel! Indes dieser Jugend haftete etwas sehr „Linkes“ an, und ihr Führer hatte eine Vergangenheit; — das gefiel der Regierung Franz Josefs schon weit weniger. Mit einem Wort: Liebe war dabei nicht vorhanden, weder eine gegenseitige noch eine einseitige. Auf beiden Seiten galt der Grundsatz: „*Je nach dem.*“

Einige Stunden nach der Kriegserklärung überschritt Pilsudski an der Spitze einer kleinen Abteilung polnischer Freiwilliger die russisch-österreichische Grenze. Die Abteilung bestand aus 159 Mann! Pilsudski rechnete damit, daß sich ihm in Russisch-Polen Zehntausende, vielleicht Hunderttausende anschließen würden. Seine Hoffnung wurde zuschanden. Nach den Worten der polnischen Publizisten begegnete man den Schützen Pilsudskis in Russisch-Polen mit Verwunderung,